

Projekt: Nitratreduktion im Klettgau – Wie weiter?



- Allgemeine Umfrage zum Projekt „Nitratreduktion im Klettgau“?
- Spezifische Fragen zur konservierenden Bodenbearbeitung
- Wie soll es weiter gehen? – weiterführen oder abbrechen?

Eine Umfrage des Landwirtschaftsamts des Kantons Schaffhausen,
in Zusammenarbeit mit Eric Vogelsanger, Maturand an der Kantonsschule Schaffhausen

August/September 2011

**Fragebogen bitte mit beiliegendem Rückantwortcouvert
zurücksenden bis 26. September 2011 an:**

Andreas Zehnder
Landwirtschaftsamt des Kantons Schaffhausen
Postfach 867
8212 Neuhausen am Rheinfall

Telefon: 052/ 674 05 29

Fax: 052/ 672 86 32

E-Mail: andreas.zehnder@ktsh.ch

Grundsätzlich ist dieser Fragebogen anonym, hier können Sie aber **freiwillig** ihren Namen angeben, damit wir Sie bei Fragen von unserer Seite kontaktieren können:

ANLEITUNG ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS

Bei den meisten Fragen brauchen Sie lediglich eines der vorgegebenen Kästchen anzukreuzen, welches Ihrer Meinung nach das zutreffende ist. **Bsp. Ja Nein**

Bei einigen Fragen ist auch Ihre Meinung gefragt. Dazu gibt es bei den entsprechenden Fragen jeweils ein Feld vorbereitet, in welches Sie Ihre Antwort schreiben können.

Bsp. **Ihre Antwort:** Also ich denke, dass...

Bei weiteren Fragen ist die Antwort in Form einer Zahl zu geben. Bei den jeweiligen Fragen ist die entsprechende Zahl auf die vorgegebene Linie zu schreiben. **Bsp. 25 ha**

Sollte der Platz nicht ausreichen für Ihre Antwort/Kommentare, bitte separates Blatt verwenden.

ERGÄNZUNGEN ZU EINZELNEN FRAGEN (aus Richtlinien Nitratprojekt)

Zur Frage 1: Allgemeine Bedingungen:

- Erfüllen des ÖLN (Ökologischer Leistungsnachweis)
- Gilt für alle Parzellen eines Betriebes im Projektgebiet
- Dauer der Vertrages ist 6 Jahre
- Voraussichtliche Fruchtfolge inkl. Zwischenfrüchte ist für die Vertragsdauer schriftlich festzuhalten und mit dem Berater abzusprechen
- Die Bewirtschaftungsmassnahmen (Düngung, Bodenbearbeitung) sind regelmässig mit dem Berater abzusprechen
- Jährliche Überprüfung der Aufzeichnungen durch das Landwirtschaftsamt
- Kein Gemüse- und Tabakanbau, keine Haltung von Freilandschweinen
- Dauergrünland darf nicht in offenes Ackerland überführt werden

Zur Frage 3: Entschädigung

Die Entschädigung beträgt pauschal Fr. 400.- pro ha und Jahr für offenes Ackerland (inkl. Rotations- und Buntbrachen). Weitere Beiträge: Wiesland Fr. 1'000.--/ha, extensive Wiesen Fr. 2'000.-- bis Fr. 2'500.--/ha, Direktsaat Fr. 400.--/ha, Mulchsaat Fr. 200.--/ha, Schleppschlauch Fr. 120.--/ha.

Zur Frage 5: Beschränkte Fruchtfolge:

- Zucker- Futterrüben, Mais, Kartoffeln max. 2x in 6 Jahren
- Getreide max. 3x in 6 Jahren (50%)
- Kunstwiesen oder Rotationsbrache mindestens 1x in 6 Jahren
- Wahl zwischen System Anbaupause oder Kulturanteile im Projektgebiet, unabhängig ÖLN
- Viehlose Betriebe mit hohem Anteil extensiven Wiesen im Projektgebiet (> 20%) können auf eine Kunstwiese verzichten und den Getreideanteil auf 66% erhöhen.
- Kein Winterweizen nach Kartoffeln
- Keine Ausdehnung der Kartoffelanbaufläche (Mittel 1998/99)

Zu den Fragen 7-13: Definitionen pfluglose Bodenbearbeitung im Nitratprojekt

Mulchsaat	Bewirtschaftung mit pflugloser Bodenbearbeitung beginnend bei der Ernte der vorhergehenden Hauptkultur bis zur Saat der neuen Hauptkultur, nur für Getreide und Hackfrüchte, im Nitratprojekt nicht anwendbar bei Kunstwiesen.
Direktsaat	Bewirtschaftung ohne Bodenbearbeitung, beginnend bei der Ernte der vorhergehenden Hauptkultur bis zur Saat der neuen Hauptkultur.

Fragen zum Projekt „Nitratreduktion im Klettgau“

1. Welche der allgemeinen Bedingungen (vergleiche Seite 2) war für Sie am schwierigsten umsetzbar? Und: Weshalb?

2. Wo würden sie Änderungen in den Richtlinien des Nitratprojekts vornehmen, wenn Sie für die Qualität des Wassers verantwortlich wären?

3. Halten Sie die Entschädigungen im Nitratprojekt für ausreichend? **Ja** **Nein**

4. Wenn Nein, mit welchen Beiträgen sind Sie nicht zufrieden? Warum?

5. Hatten Sie Probleme mit der beschränkten Fruchtfolge innerhalb der geplanten Vertragsdauer von 6 Jahren? **Ja** **Nein**

6. Wenn Ja, welche Probleme waren das und wo würden Sie Änderungen vornehmen?

7. *Haben Sie die Mulch-, Direkt-, oder Streifenfrässaat bei der Bodenbearbeitung angewendet?* **Ja** **Nein**

8. *Wenn Ja, wie gross war die mit diesen Methoden bearbeitete Fläche im Nitratprojekt im Durchschnitt der letzten Jahre?* _____ **ha**

9. *Welche Erfahrungen haben Sie mit den Anbauvarianten ohne Pflug (Direkt-, Streifenfräs-, und Mulchsaat) gemacht?*

Positive Erfahrungen (Ich werde das auf jeden Fall weiter anwenden).....

Vorteile und Nachteile wiegen sich auf (Ich werde es evt. weiter anwenden)

Negative Erfahrungen (Ich werde das sicherlich nicht weiter anwenden).....

10. *Falls Sie negative Erfahrungen gemacht haben, bitte schildern Sie diese kurz.*

11. *Konnten Sie Ertragseinbussen durch Direktsaat/Mulchsaat, also im pfluglosen Anbau feststellen?* **Ja** **Nein**

12. *Wenn Ja, wie hoch sind die durchschnittlichen Ertragseinbussen in %? _____%*

13. *Haben Sie die im Projekt gewonnenen Erfahrungen zum Thema Bodenbearbeitung ohne Pflug auch ausserhalb des Projektgebietes angewendet oder werden sie anwenden?* **Ja** **Nein**

14. *Wenn das Projekt „Nitratreduktion im Klettgau“ weitergeführt wird, würden Sie sich wieder daran beteiligen?* **Ja** **Nein**

15. *Wenn Nein, warum nicht? Unter welchen Bedingungen würden Sie trotzdem noch einmal mitmachen?*